

Juleica

Arbeitshilfe
für Kommunen





Sie engagieren sich



Woche für Woche

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
1.000 gute Gründe für Vergünstigungen	4
Vergünstigungen	
Vergünstigungen der Kommune	5
Angebote der Schule	5
Vergünstigungen von Unternehmen	6
Gutschein-Heft	9
Prüfsteine für gute Vergünstigungen	9
Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement	
Dankeschön-Event	10
Presse-Arbeit	11
Zeugnisse	11
Image-Arbeit	
Juleica-Abend	12
Infoblock bei anderen Anlässen	12
Beispiele	
Einheitliche Vergünstigungen	13
Die Mischung macht's	13
Gemeinsam stark!	14
Juleica-Schnäppchenführer	14

IMPRESSUM

Landesjugendring Niedersachsen e.V.
 Maschstraße 24, 30169 Hannover
 Telefon: 0511/805055 • Fax: 0511/805057
 E-Mail: info@ljr.de • Homepage: www.ljr.de

Redaktion: Björn Bertram

Grafik-Design und Layout: Hans Schwab, Björn Bertram

Gefördert durch das Land Niedersachsen im Rahmen der Impulsprogramme zum Kinder- und Jugendplan. Begleitet durch die Mitglieder der Juleica AG und des Juleica Beirats.

1. Auflage: 2.000 Exemplare
 Hannover, August 2004





mit viel Engagement



übernehmen Verantwortung



für unsere Jugend



VORWORT

Kommunen und Landkreisen kommt bei der Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit eine Schlüsselrolle zu.

Die Kommunen haben vielfältige Möglichkeiten, den Juleica-Inhaber-inne-n „danke schön“ zu sagen und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen: Über Vergünstigungen oder die kostenlose Bereitstellung von Material, die Einladung zu speziellen „Dankeschön-Veranstaltungen“ bis hin zum Einwerben von Vergünstigungen der kommunalen Wirtschaft reichen die Möglichkeiten, wie sich Kommunen bei den Juleica-Inhaber-inne-n erkenntlich zeigen können.

Und die Förderung des freiwilligen Engagements von Jugendleiter-inne-n sollte jede Kommune zu ihren Pflichtaufgaben zählen - denn sie gehört zu den größten Nutznießern des Engagements, wie im nächsten Kapitel dargestellt ist. In dieser Arbeitshilfe wollen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten darstellen und Prüfsteine für eine gute Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements aufzeigen. Über eine Umsetzung vor Ort würden wir uns - und die Juleica-Inhaber-innen sich - sehr freuen!

landesjugendring niedersachsen e.v.

Martin Richter (Vorstandssprecher)





sie bereiten sich vor



50 Stunden Ausbildung



die Qualifikation erlangen

1.000 GUTE GRÜNDE FÜR VERGÜNSTIGUNGEN

Es gibt viele gute Gründe, warum Kommunen sich für die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit stark machen sollten:

Jugendleiter-innen leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen immensen Beitrag zum Erhalt der sozialen Strukturen in der Kommune. Sie tragen dazu bei, dass es ein breites Freizeitangebot gibt und Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, ihre Freizeit gemeinsam mit Gleichaltrigen in einem nicht kommerziellen und betreuten Rahmen pädagogisch wertvoll zu erleben. Ein wichtiger Beitrag also, die Kommune lebenswert zu gestalten und die weichen Standortfaktoren der Kommune zu erhöhen. Denn viele Unternehmen achten bei der Auswahl eines neuen Standortes nicht nur darauf, ob der Ort z.B. gut mit Straßen und Eisenbahn zu erreichen ist, sondern auch darauf, ob die Kommune attraktiv als Wohnort für die Mitarbeiter-innen des Unternehmens ist. Und dies gilt natürlich auch für den privaten „Häuslebauer“. Bei der Auswahl des Baugrundstückes oder bei der Entscheidung für den einen oder anderen Wohnort spielen die weichen Standortfaktoren eine entscheidende Rolle. Das Schwimmbad, das Kulturangebot, die Schule und der Kindergarten sind hier von Bedeutung - und im selben Maße auch, welche Angebote Vereine und Jugendverbände für Kinder und Jugendliche vorhalten - und diese werden von ehrenamtlichen Jugendleiter-inne-n gewährleistet. Die Jugendleiter-innen tragen daher mit ihrem Engagement zur sozialen Zufriedenheit im Ort bei und sie leisten auch einen Beitrag zur Prävention.

Jugendarbeit ist außerdem ein wichtiger Faktor in der Sozialisation junger Menschen, sie werden zu selbstbewussten, kritisch denkenden und eigenständigen Menschen erzogen, die in der Lage sind, ihr Leben zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und zuzupacken. All diese prägenden Erlebnisse und Erfahrungen tragen zur Integration der jungen Menschen in die Gesellschaft bei.

Das ehrenamtliche Engagement insbesondere von Jugendlichen ist außerdem eine wichtige gesellschaftliche Weichenstellung: Wer sich als junger Mensch ehrenamtlich betätigt, ist auch als Erwachsener häufiger sozial engagiert.

Auch der Nds. Landtag hat sich 2002 einstimmig für eine Unterstützung der Jugendleiter-innen und der Juleica ausgesprochen.





VERGÜNSTIGUNGEN

VERGÜNSTIGUNGEN DER KOMMUNE

Jede Kommune hat verschiedene Leistungen, die sie ihren Einwohner-inne-n anbietet und für die sie Gebühren verlangt. Einige dieser Leistungen sind für Jugendleiter-innen besonders attraktiv und bieten sich besonders für Vergünstigungen an:

- Eintritt ins Schwimmbad
- Eintritt in Museen
- Eintritt bei Kultur- und Sport-Veranstaltungen
- Kostenlose Kopien
- Kostenlose Beglaubigungen
- Kostenlose Genehmigungen (Plakate, Ausschank, ...)
- Kostenlose Nutzung des ÖPNV

Viele dieser Vergünstigungen sind für die Kommune wirtschaftlich neutral, ja vielleicht sogar mit zusätzlichen Einnahmen verbunden: Kaum ein-e Jugendleiter-in wird alleine z.B. das Schwimmbad besuchen, sondern Freund-inn-e-n mitbringen. Dadurch besuchen wahrscheinlich mehr Jugendliche die Einrichtung und sorgen so für weitere Einnahmen. Andere Vergünstigungen, wie z.B. die kostenlose Beglaubigung, kostet die Kommune kein Geld, sondern bedeutet lediglich eine - geringe - Mindereinnahme.

Gewährt die Kommune Zuschüsse für Kultur- oder/und Sportveranstaltungen? Dann verbinden Sie mit dem Zuwendungsbescheid doch die Auflage, dass Juleica-Inhaber-inne-n eine Vergünstigung zu gewähren ist. So erreichen Sie eine hohe Verlässlichkeit bei den Vergünstigungen und auch die Jugendleiter-innen wissen, auf was für einen Rabatt sie sich einstellen können, wenn sie eine solche Veranstaltung besuchen wollen.

ANGEBOTE VON SCHULEN

Schule und Jugendarbeit sind zwei wesentliche Lernfelder für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam tragen sie zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Um einem ganzheitlichen Bildungsauftrag nachzukommen, sollten sie daher auch das freiwillige Engagement junger Menschen unterstützen.

Oftmals benötigen jedoch auch Lehrer-innen noch den einen oder anderen Hinweis, wie sie das machen können: Zum Beispiel, indem sie





wichtige Aufgabe



unentgeltlich



sie geben viel



Jugendliche für ehrenamtliche Tätigkeiten stundenweise vom Unterricht freistellt oder Lehrer-innen bei der Festlegung von Klausur-Terminen auf Wochenendveranstaltungen der Jugendgruppen Rücksicht nehmen. Und natürlich auch, indem die Lehrer-innen engagierte Schüler-innen auf das „Beiblatt zum Zeugnis“ hinweisen und es den Jugendleiter-inne-n problemlos zur Verfügung stellen.

Deshalb: Informieren Sie die Lehrer-innen und die Schulleitung über die Juleica und die Möglichkeiten, die Schulen haben, um das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit zu unterstützen.

VERGÜNSTIGUNGEN VON UNTERNEHMEN

Daneben ist jede Kommune aufgefordert, sich auch bei Einzelhändlern und Firmen vor Ort für Juleica-Vergünstigungen einzusetzen. Zu den für Jugendleiter-innen besonders interessanten Vergünstigungen gehören:

- Diskotheken
- Theater- und Kulturveranstaltungen
- Fahrschulen
- Fitness-Studios
- Mode-Geschäfte
- Computer- und Technik-Fachgeschäfte
- Kinos
- Tanzschulen
- Bastelgeschäfte
- Schreibwarenläden
- Videotheken
- Gaststätten/Kneipen

Neben der konkreten Vergünstigung für die/den Jugendleiter-in sind auch Rabatte interessant, die sich auf den Einkauf von Materialien für die Gruppenarbeit beziehen. Solche Rabatte bedeuten eine Förderung der Jugendarbeit, werden doch die angespannten Kassen der Jugendgruppen nicht so stark belastet.

Argumentationshilfen

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt es für Unternehmen darauf an, ein besonderes Profil und ein positives Image zu entwickeln. Die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements bietet solche Möglichkeiten. Die folgenden Argumente können helfen, die Versuche, Vergünstigungen einzuwerben, erfolgversprechender zu gestalten:

- Vergünstigungen ziehen zusätzliches Publikum an: Natürlich werden Jugendleiter-innen vor allem in Geschäften einkaufen, die Vergünstigungen gewähren. Wenn also ein Fitness-Studio einen Rabatt einräumt und das andere nicht - wo werden Jugendleiter-innen dann wohl trainieren?





kleine Gesten



Danke schön



etwas zurückgeben

Musterbrief an Unternehmen, Handwerksbetriebe ... in der Kommune XY

Sehr geehrter Herr..., / Sehr geehrte Frau...,

(wenn möglich, sollte die Anrede personalisiert werden!)

waren auch Sie in Ihrer Jugend Mitglied in einem Jugendverband oder einem Sportverein?

Oder haben Sie an Kinder- und Jugendfreizeiten teilgenommen? Sicherlich haben Sie es dann auch genossen, gemeinsam mit Gleichaltrigen etwas unternehmen und die Freizeit unbeschwert erleben zu können!

Auch heute bieten die Jugendverbände eine breite Palette zur Freizeitgestaltung in unserer Stadt an: Pfadfinder-innen-Gruppen und kirchliche Jugendarbeit, Sportvereine und die Jugendgruppen der Rettungsverbände - sie alle tragen wesentlich zur Steigerung der Lebensqualität unserer Stadt bei.

In all diesen Gruppen engagieren sich Menschen, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, ehrenamtlich. Ohne sie wären diese Angebote undenkbar. Sie haben an einer speziellen Ausbildung teilgenommen, die nach landesweit einheitlichen Standards durchgeführt wurde. Als Nachweis für diese Qualifikation und als Tätigkeitsnachweis in der Jugendarbeit können sie die Jugendleiter/innen-Card (Juleica) beantragen.

Doch die Juleica soll mehr sein! Die Card soll für die Inhaber-innen auch mit einer Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit verbunden sein. Und hier können auch Sie sich beteiligen!

- Gewähren Sie Jugendleiter-inne-n einen Rabatt von XX% auf Ihren Einkauf.
- Erlassen Sie in Ihrer Fahrschule Juleica-Inhaber-inne-n die Anmeldegebühr.
- Gewähren Sie Jugendleiter-inne-n einen ermäßigten Eintrittspreis beim Besuch Ihres Kinos.
- Machen Sie für Juleica-Inhaber-innen zwei kostenlose Abzüge für deren Bewerbungsfotos
- ... (Auswahl des Feldes je nach Art der Firma)

Als Förderer der Juleica erhalten Sie von uns einen Aufkleber/eine Urkunde, mit dem Sie im Schaufenster für die Vergünstigung werben können - ein Imagegewinn für Sie, der Ihnen sicherlich auch neue Käuferschichten erschließt! Durch Ihre speziellen Angebote können Sie junge Kun-dinn-en an ihr Geschäft binden und ihre Einnahmen steigern. Darüber hinaus tragen wir Sie unter www.juleica.net mit der Vergünstigung ein, so dass sich jede-r Jugendleiter-in über die Vergünstigungen informieren kann. Außerdem soll es einen Pressetermin geben, bei dem die Unterstützer-innen der Juleica einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Bitte nutzen Sie die beigefügte Postkarte für eine Rückantwort. Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung. Wenn Sie sich bereits entschieden haben, Juleica-Inhaber-innen zu unterstützen, können Sie uns auch gleich die Vergünstigung auf der Karte mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Unterstützen auch Sie die Arbeit der Jugendleiter-innen zum Wohle unserer Stadt!





g e w i n n e n



m a c h D i c h s t a r k



Niedersachsen.
Land der Juleica.

- Auch Geschäfte profitieren von den Fähigkeiten der Jugendleiterinnen - insbesondere dann, wenn eine-r ihrer Mitarbeiterinnen Jugendleiter-in ist. „Wir sehen im Vergleich zu gleichaltrigen Bewerbern ohne derartiges Engagement Eigenständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und zielgerichtetes Handeln deutlich ausgeprägt. Wir schätzen die Erfahrung im Umgang mit Menschen auf verschiedenen Ebenen sowie die bei dieser Tätigkeit vermittelte Kommunikations- und die Teamfähigkeit.“ - Mit diesen Worten beschreiben die Personalverantwortlichen der Eckes AG (Nieder-Olm) die positiven Erfahrungen mit Jugendleiter-inne-n. Deutlich wird durch dieses Zitat auch der hohe Nutzen dieser bereits stark ausgeprägten „Softskills“ für das Unternehmen. Es kann sich teure Seminare, die dem Erwerb von Teamkompetenzen oder kommunikativen Fähigkeiten dienen, sparen.
- Und schließlich spielen auch die „weichen Standort-Faktoren“ für Unternehmen eine wesentliche Rolle. Zu deren Verbesserung tragen Jugendleiterinnen mit ihrem Engagement sehr stark bei - oder möchten Sie in einer Stadt leben und arbeiten, in der es keine Angebote für Ihre Kinder gibt? Hier wird deutlich, dass das Einwerben von Vergünstigungen nicht nur eine Aufgabe der Jugendarbeit ist, sondern eine Querschnittsaufgabe. Entsprechend kann es auch sinnvoll sein, dass sich andere Ausschüsse (Wirtschaftsförderung,...) und Gremien (Einzelhandelsverband,...) einmal mit diesem Thema befassen.

Unternehmen wünschen sich für ihr Engagement eine gewisse Gegenleistung. Sie erhoffen sich einen Imagegewinn durch ihr soziales Handeln. Dem sollten Sie Rechnung tragen, indem Sie z.B. Urkunden oder Aufkleber entwickeln, die die Betriebe in ihren Geschäftsräumen oder Schaufenstern platzieren können. Ferner sollten Sie ca. zwei Jahre nach dem Einwerben der Vergünstigung erneut den Kontakt zu den Unternehmen suchen. Zum einen können Sie damit Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, zum anderen aber auch nachfragen, ob die Vergünstigung noch aktuell ist.





Sie engagieren sich



Wache für Wache

GUTSCHEIN-HEFT

Eine andere Form der Vergünstigung ist das „Gutschein-Heft“. Dieses hilft, Vergünstigungen besser zu kanalisieren und für die Unternehmen kalkulierbarer zu machen, als dies bei dauerhaften Rabatten der Fall ist. Jährlich oder halbjährlich erhalten alle Jugendleiter-innen aus Ihrer Kommune dieses Heft, das Anzeigen, kombiniert mit Gutscheinen, enthält. Für diese Gutscheine erhalten die Jugendleiter-innen dann kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad, die große Portion Popcorn im Kino beim Kauf der Eintrittskarte kostenlos dazu, können kostenlos den ÖPNV nutzen oder beim Bäcker kostenlos einen Kaffee trinken und ein Stück Kuchen dazu verzehren. Für viele Gewerbetreibende ist diese Form der Anerkennung attraktiver als ein dauerhafter Rabatt: Die Zahl der Inanspruchnahmen ist überschaubar (die Zahl der Gutscheinhefte ist bekannt), sie bekommen als Gegenleistung eine Anzeige in dem Gutschein-Heft und können ihre Mitarbeiter-innen leichter informieren. Gleichzeitig bietet Ihnen das Gutschein-Heft die Möglichkeit, mit dieser Broschüre weitere Informationen an Jugendleiter-innen zu geben - ggf. kann das Heft ein paar Spiel-ideen für die Gruppenstunde oder die neuen Förderrichtlinien der Gemeinde, den geänderten Fahrplan des Stadt-Busses o.Ä. enthalten.

PRÜFSTEINE FÜR GUTE VERGÜNSTIGUNGEN

Leider kommt es manchmal vor, dass gut gemeinte Vergünstigungen von den Juleica-Inhaber-inne-n gar nicht als solche empfunden werden. Daher sollen die folgenden Prüfsteine helfen, Juleica-gerechte Vergünstigungen zu entwickeln:

- Die meisten Jugendleiter-innen sind Schüler-innen, Student-inn-en oder Auszubildende. Sie zahlen in der Regel bereits den reduzierten Eintrittspreis. Ein Angebot „Juleica-Inhaber-innen zahlen nur den Schüler-innen-Preis“ nutzt den meisten also gar nichts. Vergünstigungen sollten daher immer einen Rabatt auf den tatsächlich zu zahlenden Preis darstellen.
Denn: Etwa 65% der Juleica-Inhaber-innen sind jünger als 25 Jahre und gehören daher i.d.R. zu dem Personenkreis, die nur den ermäßigten Preis zahlen müssen
- Die Vergünstigungen sollten grundsätzlich allen Juleica-Inhaber-inne-n unabhängig vom Wohnort offen stehen und sich nicht nur an die Jugendleiter-innen aus der eigenen Kommune richten. Die





mit viel Engagement



Übernehmen Verantwortung



für unsere Jugend



Inanspruchnahme ist überschaubar, der Imagegewinn aber erheblich, denn auch im Urlaub freuen sich Jugendleiter-innen über ein Dankeschön - und werden Ihren Ort sicher in bester Erinnerung behalten.

Außerdem lassen die Jugendleiter-innen während Maßnahmen, die sie in Ihrer Kommune durchführen, viel Geld in der Stadt: Für die Lebensmitteleinkäufe, für die Programmpunkte und die Unterkunft. Somit sind sie für einige Orte durchaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

- Einheitliche Vergünstigungen schaffen! Wünschenswert sind verlässliche Vergünstigungen. Jede-r Jugendleiter-in sollte z.B. jedes Schwimmbad zum halben Preis besuchen können. Sprechen Sie sich also mit den umliegenden Kommunen ab und entwickeln Sie ein gemeinsames Konzept. Ein Beispiel finden Sie in Kapitel 5!

ANERKENNUNG FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT

Jede-r lässt sich gerne feiern und so freuen sich auch Jugendleiter-innen über die gesellschaftliche Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Hier kommt den Kommunen eine zentrale Aufgabe zu, den Rahmen für die Danksagung zu organisieren. Dabei kommt es gar nicht unbedingt darauf an, dass dies in einem besonders aufwändigen Rahmen passiert, vielmehr freuen sich die Juleica-Inhaber-innen, dass es ein Angebot gibt - in welcher Form auch immer.

Mit solchen Aktivitäten tragen Sie dazu bei, dass ehrenamtliches Engagement Anerkennung erfährt und dadurch populär wird. Sie können dadurch ein Klima in Ihrer Kommune schaffen, in der es „hip“ ist, sich zu engagieren. Werbung für das ehrenamtliche Engagement bedeutet also auch mehr Ehrenamtliche und dies wiederum kommt Ihrer Stadt zugute.

„DANKESCHÖN-VERANSTALTUNGEN“

Einige Kommunen organisieren einen Event im Rat- oder Bürgerhaus mit (Live-)Musik, einem kleinen Büffet und einem Grußwort des Bürgermeisters, andere laden alle Jugendleiter-innen zu einer Sondervorstellung ins örtliche Kino ein und noch andere wiederum organisieren eine Fahrt in einen Freizeitpark o.Ä. für die engagierten Jugendlei-





ter-innen. Wichtig ist, dass es eine Aktion exklusiv für Juleica-Inhaber-innen ist und dass sich die Veranstaltung an den Interessen der jungen Menschen orientiert – eine schöne Einladungskarte dazu und schon kann es eine tolle Veranstaltung werden.

PRESSE-ARBEIT

Tue Gutes und rede darüber – noch schöner ist es für die Engagierten aber, wenn auch andere darüber reden. Freiwilliges Engagement von Jugendlichen sollte nicht als selbstverständlich hingenommen werden, sondern als „Besonderheit“ sollte darüber auch in der regionalen Zeitung berichtet werden – vielleicht lässt sich ja hier eine wöchentliche/monatliche Reihe arrangieren, in der die Zeitung jeweils eine-n Jugendleiter-in und deren/dessen Tätigkeit vorstellt.

ZEUGNISSE

Freiwilliges Engagement und der damit verbundene Erwerb von „Softskills“ (Team- und Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Moderationserfahrung, Rhetorik,...) spielt für viele Unternehmen bei der Auswahl ihrer zukünftigen Mitarbeiter-innen eine große Rolle. Eine entsprechende Bescheinigung oder ein Zeugnis kann Ehrenamtlichen bei der Stellensuche helfen. Viele kleine Jugendgruppen vor Ort, insbesondere wenn sie keinem Jugendverband angeschlossen sind, verfügen nicht über das notwendige Know-how, um ein entsprechendes Zeugnis zu schreiben. Diese Aufgabe kann die kommunale Jugendpflege übernehmen. Ferner sollten Sie die Jugendleiter-innen über die Möglichkeit eines „Beiblattes zum Schulzeugnis“ informieren.

IMAGE-ARBEIT

Damit diese Bemühungen erfolgreich sein können, ist es wichtig, den Bekanntheitsgrad der Juleica zu stärken und den Nutzen des freiwilligen Engagements für die Gesellschaft und die Engagierten herauszustellen. Dazu bedarf es einer regionalen Image-Kampagne, die an der Situation vor Ort ansetzt und im besten Fall auch identitätsstiftend für die Region sein kann.

Von wesentlicher Bedeutung ist der Kontakt zu den Vertreter-innen der regionalen Wirtschaft und zu anderen regionalen Entscheidungsträger-inne-n. Sie sind als Vorbilder und Multiplikator-inn-en gefragt und daher besonders anzusprechen. Für einen solchen Kon-





die "Juleica"



500.000 Jugendliche



Niedersachsen



takt bietet sich insbesondere das persönliche Gespräch an, doch auch gezielte Aktionen sind wirkungsvolle Instrumentarien.

Generell gilt es, zwei Arten der Image-Arbeit zu unterscheiden: Die interne und die externe Image-Arbeit.

Die interne Image-Arbeit bezieht sich auf Gremien-Sitzungen und Zusammenkünfte im Binnenverhältnis, wie z.B. Ratssitzungen, Dezerent-inn-enkonferenzen oder Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Die externe Image-Arbeit richtet sich an Unternehmer-innen, Schulleiter-innen und weitere potenzielle Förderer-innen der Juleica. Ein Beispiel für eine externe Aktionen stellen wir nachfolgend vor:

JULEICA-ABEND

Kommunale Veranstaltungen mit Vertreter-innen-n der verschiedenen Parteien und regionalen Unternehmer-inne-n bieten eine gute Möglichkeit, um Informationen zu streuen, Kontakte zu vertiefen und gemeinsam die Anstrengungen um Juleica-Gratifikationen voranzubringen. Eine solche Veranstaltung könnte wie folgt aussehen:

- 19.00 Uhr Begrüßung durch den Landrat/Bürgermeister
- 19.15 Uhr Was leistet ehrenamtliche Jugendarbeit in der Stadt/dem Landkreis? Wieso Unterstützung für Juleica-Inhaber-innen?
Präsentation durch den Stadt-/Kreisjugendring
- 20.00 Uhr Möglichkeiten der Unterstützung durch Unternehmen und Kommunen, allgemeine Ideen und Entwicklung konkreter Vorhaben für vor Ort (Vergünstigungen, Gutscheine-Heft,...)
- 21.00 Uhr Treffen von konkreten Absprachen, ggf. Unterzeichnung von Vereinbarungen
- 21.30 Uhr Abschlussrunde

Es bietet sich an, solche Veranstaltungen in Kooperation mit dem kommunalen Jugendring oder örtlichen Jugendverbänden durchzuführen, die diese Darstellungen durch praktische Beispiele, Informationen über ihre Arbeit und bunte Programmbeiträge anreichern können.

INFOBLOCK BEI ANDEREN ANLÄSSEN

Statt einer gesonderten Veranstaltung zur Juleica ist es auch möglich, bestehende Anlässe zu nutzen. So ist der städtische Neujahrsempfang oder ein Impuls-Referat mit anschließendem Dialog bei einer Sitzung des örtlichen Gewerbevereins eine gute Gelegenheit, um viele





wichtige Aufgabe



essentiell



sie geben viel



Personen zu erreichen, die Sie für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements gewinnen möchten. Der Juleica-Trailer, der dieser Arbeitshilfe beigelegt ist, kann bei solchen Veranstaltungen ein guter Einstieg sein, bietet er doch in vier Minuten viele wichtigen Informationen zur Juleica. Weitere Materialien, wie z.B. eine Powerpoint-Präsentation, sind beim LJR erhältlich.

Auch lokale Wirtschaftsmessen oder die Leistungsschau des Gewerbevereins sind gute Gelegenheiten, um die Juleica an einem Stand zu präsentieren und mit Unternehmen, Einzelhändler-inne-n und interessierten Bürger-inne-n ins Gespräch zu kommen.

BEISPIELE AUS DER PRAXIS

EINHEITLICHE VERGÜNSTIGUNGEN – LANDKREIS VECHTA

Im Landkreis Vechta haben sich alle Kommunen zusammengeschlossen und auf einheitliche Vergünstigungen für Jugendleiter-innen verständigt, die jede Kommune allen Juleica-Inhaber-inne-n gewährt. Dabei entstanden ist ein umfangreicher Katalog, der sowohl Vergünstigungen für die/den einzelne-n Jugendleiter-in enthält als auch Service-Leistungen für die Jugendgruppe. Zu den Angeboten gehören:

- Kostenlose Kopien für Zwecke der Jugendarbeit
- Kostenlose Beglaubigungen
- Vergünstigungen/freier Eintritt für kulturelle Veranstaltungen
- Mithilfe städtischer Einrichtungen (z.B. Bauhof) bei Veranstaltungen der Jugendgruppen
- Ermäßigter Eintritt in die Schwimmbäder
- Kostenreduzierung bei Kursen der Erwachsenenbildungswerke

DIE MISCHUNG MACHT'S! – BEISPIEL AUS WOLFSBURG

Ein umfangreiches Dankeschön-Paket für Juleica-Inhaber-innen hat z.B. die Stadt Wolfsburg geschnürt. Neben dem Gutschein-Heft, das jährlich an die Jugendleiter-innen versandt wird und einen Gegenwert von etwa 75 Euro hat, gibt es weitere Angebote, mit denen sich die Jugendförderung der Stadt direkt an die Jugendleiter-innen wendet:

- Jahresempfang für Jugendleiter-innen mit jugendgerechtem Programm und Gästen aus der Kommunalpolitik.
- Mit dem Jugendförderpreis wird das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen und jungen Menschen ausgezeichnet. In ver-





schiedenen Kategorien werden ca. 3.600 Euro Preisgeld ausgelobt.

- Kino-Veranstaltungen/Kino-Gutscheine für Jugendleiter-innen: Spezielle Kino-Vorführungen nur für Juleica-Inhaber-innen oder Gutscheine für einen kostenlosen Kino-Besuch nach Wahl - ein gerne in Anspruch genommenes Angebot, das sich mit wenig Aufwand realisieren lässt.
- Weihnachtskarte: Zum Jahresende bedankt sich die Stadt bei allen Jugendleiter-inne-n mit einer Karte für das geleistete Engagement - eine nette Geste, die kostengünstig realisiert werden kann.

GEMEINSAM STARK! - DIE „INITIATIVE JUGEND IM EHRENAMT“, LINGEN

In der „Initiative Jugend im Ehrenamt“ haben sich in Lingen/Ems zahlreiche Jugendverbände, die Stadt Lingen sowie verschiedene Parteien zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für die Stärkung des Stellenwerts der Juleica, für Vergünstigungen und Qualifizierung von Jugendleiter-inne-n einzusetzen. Durch die verschiedenen Handlungsansätze und Zugänge hat diese Initiative ein erhebliches Engagement entwickelt - angefangen mit Anträgen im Jugendhilfeausschuss über das Einwerben von Vergünstigungen bei verschiedenen Geschäften bis hin zu eigenen Qualifizierungs-Maßnahmen für Ehrenamtliche und eigenen öffentlichen Veranstaltungen reicht die Aktivitäten-Palette. Ein nachahmenswertes Engagement!

JULEICA-SCHNÄPPCHENFÜHRER

Wenn es in Ihrer Kommune viele Vergünstigungen für Jugendleiterinnen gibt, bietet es sich an, diese für die Juleica-Inhaber-innen zu dokumentieren - zum Beispiel in Form eines Juleica-Schnäppchenführers, in dem alle Vergünstigungen, die Anbieter-innen und weitere Informationen aufgelistet sind. Eine weitere attraktive Form ist es, die Vergünstigungen alle in einem Stadtplan zu dokumentieren. Außerdem sollten alle Vergünstigungen unter www.juleica.net eingetragen werden.





g e w i n n e n



m a c h D i c h s t a r k

Niedersachsen.
Land der Juleica.

Juleica

DVD



Auf der DVD befindet sich ein ca. 4-minütiger Trailer, der die Juleica vorstellt und deren Bedeutung hervorhebt. Der Trailer eignet sich gut, um kurz und prägnant in das Thema „Juleica“ einzusteigen.

Weiteres Infomaterial rund um die Juleica ist beim Landesjugendring erhältlich.

Idee & Redaktion:

Hans Schwab, Björn Bertram
Landesjugendring Niedersachsen e.V.

Kamera, Schnitt, Digialeffekte, Layout:

Jens Kampen www.final-CAD.de

Sprecher:

Jan Siegert, Radio FFN

Musik:

Hird - Keep you Hird,
written by Christoffer Berg
(p)&© DNM-Dealers of Nordic Music
licensed by DNM-Dealers of Nordic Music
www.dnm.se

Länge: ca. 4 min.

1. Auflage: 3.000 Stück

Hannover, August 2004



Hier klebt keine DVD?
Kein Problem! Sie kann beim LJR
angefordert werden.



Jugendarbeit in Niedersachsen. Was für ein Glück.

Mehr als 30.000 Jugendleiterinnen
und Jugendleiter
mit der Jugendleiter/in-Card.



Niedersachsen. Land der Juleica.